



Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete
Groupement suisse pour les régions de montagne
Gruppo svizzero per le regioni di montagna
Gruppa svizra per las regiuns da muntogna

Protokoll der 83. Generalversammlung der SAB

vom 20.08.2026 in Scuol GR

*Avec un résumé en français à la fin du document
Con un riassunto in italiano alla fine del documento*

Begrüssungsliste der 83. GV der SAB

Vertreter Gastkanton

- Candinas Martin, Nationalrat GR und Vizepräsident der SAB
- Engler Stefan, Ständerat GR, Ständeratspräsident
- Luzio Fabio, Standespräsident Graubünden (ehem. Vizepräsident)
- Parolini Jon Domenic, Regierungsrat GR und Vorstandsmitglied der SAB
- Zanetti Aita, Gemeindepräsidentin von Scuol und Grossrätin GR

Eidg. Parlamentarier

- Gadiant Brigitta, alt Nationalrätin GR
- Kaufmann Pius, Nationalrat LU und Präsident der SAB

Regierungsräte

- Marti Christian, Regierungsrat GL und Vorstandsmitglied der SAB
- Müller Stefan, Landeshauptmann AI und Vorstandsmitglied der SAB

Vertreter des Bundes und der Kantone

- Kollbrunner Sabine, SECO, Bern

Vertreter Schweizerischer Organisationen/Verbände

- Arnold Sebastian, Vorsitzender Netzwerk Oberwalliser Berggemeinden
- Aschwanden Jürg, Sunrise
- Berli Fabienne, Schweizerische Post
- Bumann Damian, Präsident Gemeinadenetzwerk Allianz in den Alpen Schweiz
- Bürdel Daniel, Vorsitzender Freiburger Konferenz der Berggemeinden
- Derungs Astrid, Vertreterin vom Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverband
- Engeler Roman, Schweizerischer Verband für Landtechnik SVLT
- Eyer Jonas, Schweizer Bauernverband, Brugg
- Karlen Thomas, Swisscom
- Keller Christian, Stiftungsrat Schweizer Berghilfe

Ehrenmitglieder

- Aebersold Heinz, ehem. Leiter TA Brugg und Ehrenmitglied der SAB
- Columberg Dumeni, alt Nationalrat GR und Ehrenmitglied der SAB

Entschuldigungen der 83. GV der SAB

National und Ständerat

- Bulliard-Marbach Christine, Nationalrätin FR und Ehrenpräsidentin der SAB
- Baumann Isidor, alt Ständerat UR und ehem. Präsident der SAB
- Bürgi Roman, Nationalrat SZ und Vorstandsmitglied der SAB
- Hug Roman, Nationalrat GR
- Martullo-Blocher Magdalena, Nationalrätin GR
- Ritter Markus, Nationalrat SG und Präsident Schweizer Bauernverband
- Schmid Martin, Ständerat GR

Regierungsrat

- Caduff Marcus, Regierungsrat GR
- Castella Didier, Staatsrat FR
- Darbellay Christophe, Staatsrat VS
- Dittli Valérie, Staatsrätin VD und Vorstandsmitglied der SAB
- Favre Accola Valérie, Regierungsrätin GR
- Ruppen Franz, Staatsrat VS und Vorstandsmitglied der SAB

Bund und Kantone

- Belk Bernard, Vizedirektor Bundesamt für Landwirtschaft
- Bichsel Yves, Generalsekretär UVEK
- Büchel Daniel, Generalsekretär VBS
- Bütler Mirjam, Generalsekretärin Schweizerische Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz
- Gysi Michael, Vorsteher Amt für Landwirtschaft und Natur des Kantons Bern
- Hostettler Christa, Direktorin Bundesamt für Verkehr
- Hostettler Stefan, Co-Generalsekretär EDI
- Mayer Roland, Generalsekretär Konferenz der Kantonsregierungen
- Rossi Viktor, Bundeskanzler
- Tschirren Martin, Direktor Bundesamt für Wohnungswesen

Verbände

- Challandes Anne, Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband
- Felix Andreas, Graubündnerischer Baumeisterverband
- Gloor Peter, Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredit
- Kratochvil-Hametner Claudia, Schweizerischer Gemeindeverband
- Kuonen Martin, Centre Patronal Deutschschweiz
- Luginbühl Werner, alt Ständerat BE und Schweizer Patenschaft für Berggemeinden
- Niederberger Christoph, Wald Schweiz
- Rausis Joachim, Groupement des populations de montagne du Valais romand und commune d'Orsières
- Volpi Moreno, TCS
- Wandfluh Ernst, Nationalrat BE und Schweizerischer Alpwirtschaftlicher Verband
- Zoller Andreas, Verband Schweizer Medien

Ehrenmitglieder

- Rhyner Kaspar, Ehrenmitglied der SAB
- Wyder Jörg, ehem. Direktor und Ehrenmitglied der SAB

Traktanden

1. Eröffnung durch den Präsidenten der SAB, Nationalrat Pius Kaufmann
2. Protokoll der 82. GV der SAB vom 28.08.2025 in Delémont
3. Entgegennahme des Tätigkeitsberichts 2025 mit Präsentationen durch die SAB-Mitarbeitenden
4. Genehmigung der Jahresrechnung 2025
5. Ersatzwahlen
6. Verschiedenes

1. Eröffnung durch den Präsidenten der SAB, Nationalrat Pius Kaufmann

Pius Kaufmann begrüsst alle Teilnehmenden der diesjährigen Generalversammlung der SAB in Scuol. Er freut sich sehr, so viele Mitglieder, Gäste und Partner im Unterengadin bei wohlthuendem Regenwetter begrüssen zu dürfen. Nach dem Hitzesommer dürften sich Mensch und Natur über den Regen sicherlich freuen.

Besonders begrüsst er Aita Zanetti, Gemeindepräsidentin von Scuol und Jon Domenic Parolini, Regierungsrat des Kantons Graubünden und SAB-Vorstandsmitglied, und freut sich auf ihre Begrüssungsansprachen.

Aita Zanetti, Gemeindepräsidentin von Scuol

Aita Zanetti begrüsst alle Teilnehmenden in Scuol. Scuol ist der Hauptort des Unterengadins im Kanton Graubünden und liegt auf rund 1'250 Meter über Meer. Die jetzige Gemeinde entstand am 1. Januar 2015 aus der Fusion der Gemeinden Ardez, Ftan, Guarda, Scuol, Sent und Tarasp. Durch die Fusion wurde Scuol zur flächengrössten Gemeinde der Schweiz. Denn das Gemeindegebiet wuchs durch die Fusion auf 439 Quadratkilometer. Mit heute rund 4'700 Einwohnerinnen und Einwohnern entstand gleichzeitig die grösste rätoromanische Gemeinde. Trotz der Fusion konnte jedoch jedes Dorf seinen eigenen Charakter bewahren.

Der Tourismus bildet das wirtschaftliche Fundament der Grossgemeinde Scuol. Er ist die treibende Kraft für Beschäftigung, Infrastruktur und das lokale Gewerbe im Unterengadin. Dabei setzt die Region stark auf das Zusammenspiel von Natur, Wellness und Nachhaltigkeit. Dank ihres vielfältigen Angebots hat sich Scuol als Ganzjahresdestination positioniert. Während das Skigebiet im Winter die wichtigste Wertschöpfungsquelle darstellt, zieht der Sommer- und Herbsttourismus vor allem WandererInnen, MountainbikerInnen sowie BesucherInnen des Schweizerischen Nationalparks an. Das Thermalbad Bogn Engiadina nutzt die über 30 verschiedenen Mineralquellen und sorgt so für eine konstante, saisonunabhängige Auslastung der Beherbergungsbetriebe.

Die Gemeinde Scuol lebt von und mit ihren Gästen. Eine gute Grundversorgung ist für Gäste und Einheimische gleichermassen wichtig. Dazu gehört auch eine gute Erschliessung der Gemeinde. Wie wichtig dies ist, wird einem vor allem bewusst, wenn Strassen wegen

Unwetter gesperrt werden müssen. Der Tourismus vor Ort kann nur funktionieren, wenn die Strassen offen bleiben.

Aita Zanetti bedankt sich bei der SAB für ihr Engagement für die Berggebiete und ländlichen Räume. Dank der SAB hat das Berggebiet eine wichtige Stimme in der nationalen Politik. Es ist wichtig, dass Berggebiete weiterhin nicht nur schöne Natur, sondern aktiv gestaltete Lebensräume bleiben. In diesem Sinne wünscht sie allen einen schönen Aufenthalt in Scuol.

Jon Domenic Parolini, Regierungsrat und Vorstandsmitglied der SAB

Jon Domenic Parolini begrüsst ebenfalls alle Teilnehmenden in Scuol. Die Leute sind mit dem Zug oder dem Auto nach Scuol gereist. Aufgrund der topografischen Besonderheiten des Kantons Graubünden ist das Schienen- und Strassennetz sehr komplex. So sind beispielsweise Zürich oder Bern von Chur aus einfacher zu erreichen als einige Orte in den Bündner Tälern. Dennoch sind gute Verkehrsverbindungen für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung in den Berggebieten fundamental. Sie sichern die Existenz der lokalen Bevölkerung, verhindern Abwanderung und machen die Regionen als Wohn- und Wirtschaftsräume erst konkurrenzfähig. Neben den Kantons- und Nationalstrassen verfügt der Kanton Graubünden auch über hochgelegene Pässe und Verbindungsstrecken wie der Julier-, Albula-, Flüela- oder Ofenpass. In diesen Gegenden ist der Strassenzustand stark witterungsabhängig und unterliegt saisonalen Sperrungen.

Graubünden ist aber auch flächendeckend durch den öffentlichen Verkehr erschlossen. Das Bahnnetz bildet das Rückgrat des öV-Angebots und wird durch ein Busnetz bis in die entlegensten Seitentäler ergänzt. Neben der Erschliessung der bewohnten Siedlungsgebiete gibt es zahlreiche Angebote für den Freizeit- und Tourismusverkehr. Gute Verkehrsanbindungen verbinden Menschen und sind wichtig für die wirtschaftliche Entwicklung der Regionen. Wie wichtig dies für eine Gemeinde ist, hat er auch in seiner langjährigen Tätigkeit als Gemeindepräsident von Scuol erfahren.

Er dankt der SAB für ihre wichtigen Dienstleistungen für die Berggebiete und wünscht allen eine interessante Tagung in Scuol.

Eröffnungsansprache von Pius Kaufmann, Nationalrat und Präsident der SAB

Seit über 80 Jahren engagiert sich die SAB für die Interessen der Berggebiete und ländlichen Räume. In Zeiten bedeutender Veränderungen ist die Arbeit der SAB wichtiger denn je. Wie die Vorrednerin und der Vorredner bereits erwähnt haben, ist eine gute Grundversorgung mit leistungsfähigen Infrastrukturen für alle Regionen der Schweiz wichtig. Leider werden die Interessen der Berggebiete in Bundesbern oft nicht genügend berücksichtigt.

Dies wurde auch klar, als das Parlament im Frühjahr 2026 das Entlastungspaket 27 beriet. Dieses Sparprogramm sah nämlich auch erhebliche Kürzungen für die Berggebiete und ländlichen Räume in wichtigen Bereichen vor. Einige diese Kürzungen konnten durch die Arbeit der SAB im Parlament zum Glück verhindert werden. So hat das Parlament u.a. entschieden, das Bundesgesetz über die Regionalpolitik nicht anzupassen und auch die Mittel für die Regionalpolitik nicht weiter zu kürzen. Umso unverständlicher war es, dass der Bundesrat noch während der laufenden Parlamentsdebatte zum Entlastungspaket ankündigte, aus der Regionalpolitik aussteigen zu wollen. Die SAB reagierte sehr scharf darauf und forderte den Abbruch der Vernehmlassung. Für die SAB wurde damit eine rote

Linie überschritten. Die SAB fordert vielmehr, dass der Bund die Standortförderung und damit auch die Regionalpolitik stärkt.

Der Bundesrat will auch die Dienstleistungen der Post massiv abbauen. Am stärksten betroffen davon wären die Berggebiete und ländlichen Räume. Eine gute postalische Grundversorgung ist für sie jedoch sehr wichtig. Die SAB lehnt die vorgeschlagenen Änderungen bei der postalischen Grundversorgung deshalb entschieden ab. Es ist wichtig, dass die Schweiz auch in Zukunft eine flächendeckende Grundversorgung in allen Landesteilen sicherstellt.

Eine gute Grundversorgung im Fernmeldebereich wird unter anderem durch die Swisscom sichergestellt. In diesem Zusammenhang hat der Bundesrat im Rahmen der Überprüfung der Eignerstrategie und der Festlegung der strategischen Ziele 2026–2029 entschieden, die Mehrheitsbeteiligung an der Swisscom beizubehalten. Er begründet dies mit sicherheitspolitischen Interessen. Aus Sicht der SAB ist eine Privatisierung der Swisscom auch in Zukunft abzulehnen. Der Bundesanteil soll bei mindestens 50,1 Prozent bleiben. Denn erstens wäre die Qualität der flächendeckenden Grundversorgung längerfristig gefährdet, insbesondere in den Berggebieten und ländlichen Räumen. Zweitens kann dank dem Bund als Mehrheitsaktionär sichergestellt werden, dass die Swisscom die wirtschaftlichen und sicherheitspolitischen Interessen der Schweiz genügend hoch gewichtet. Drittens profitiert der Bund aus einer finanziellen Perspektive mehr durch die wiederkehrenden Dividendeneinnahmen als durch die einmaligen Verkaufserlöse der Aktien.

Bei den verschiedenen Diskussionen über die Finanzierung und die Grundversorgung geht es letztendlich immer um die Frage, welchen Stellenwert die Berggebiete und ländlichen Räume in der Schweiz haben. Die Berggebiete sind ein wichtiger Teil der Schweiz. Sie sind aber weit mehr als nur Naturreservate und Erholungsräume. Es ist wichtig, dass die Berggebiete auch als Wohn- und Wirtschaftsstandorte Anerkennung erhalten.

Die SAB vertritt als einzige Organisation die verschiedenen Bedürfnisse der Berggebiete auf nationaler Ebene. Ihre Tätigkeiten sind und bleiben deshalb wichtig. In seiner Funktion als Präsident bedankt er sich bei den Mitgliedern der SAB für ihre Unterstützung sowie beim Vorstand und dem Team der SAB für ihr Engagement zugunsten der Berggebiete und ländlichen Räume.

2. Protokoll der 82. Generalversammlung der SAB vom 28.08.2025

Pius Kaufmann schlägt Karin Niederberger und Otto Lötscher als Stimmenzähler/in vor. Dieser Vorschlag wird von der Generalversammlung akzeptiert.

Beschluss

Das Protokoll der 82. Generalversammlung wird genehmigt und verdankt.

3. Entgegennahme des Tätigkeitsberichts 2025

Thomas Egger bemerkt, dass die Mitglieder den diesjährigen Tätigkeitsbericht im Frühling erhalten haben. In diesem werden die wichtigsten Aktivitäten der SAB im vergangenen Jahr erläutert.

Im Jahr 2025 hat die SAB u. a.

- 20 Stellungnahmen verfasst, 16 Medienmitteilungen publiziert, sieben nationale Tagungen organisiert und mehrere Publikationen herausgegeben;

- das Label «Jugendfreundliche Bergdörfer» nach zehn Jahren gebührend gefeiert und für weitere zehn Jahre erneuert;
- Lösungsansätze gegen die zunehmende Wohnungsknappheit präsentiert und in zahlreichen Referaten, Medienanfragen und Artikeln erläutert;
- einen wesentlichen Beitrag geleistet zur «Agenda medizinische Grundversorgung» des Bundesrates und gute Beispiele aus den Berggebieten und ländlichen Räumen aufgezeigt;
- sich erfolgreich gegen einen Abbau der postalischen Grundversorgung gewehrt und eine Stärkung der regionalen und lokalen Medien erwirkt;
- die Vorbereitungsarbeiten für das UNO-Jahr 2026 zur Weidewirtschaft aufgenommen;
- aufgezeigt, wie landwirtschaftliche Flächen im Berggebiet vor der Verbuschung geschützt und offengehalten werden können;
- die internationalen Kooperationsprojekte «BeyondSnow» und «SmartCommUnity» erfolgreich abgeschlossen;
- zum fünfzehnten Mal den mit CHF 40'000 dotierten Prix montagne verliehen;
- über «bergversetzer» rund 12'000 Arbeitstage an Freiwilligenarbeit ins Berggebiet vermittelt.

Die SAB hat im Frühling 2026 eine Mitgliederumfrage durchgeführt. Diese Umfrage ist sehr wichtig, um die Arbeit der SAB noch zielgerichteter auf die Bedürfnisse der Mitglieder ausrichten zu können.

Die Umfrage hat u.a. gezeigt, dass

- die meisten Mitglieder der SAB zufrieden bis sehr zufrieden mit der geleisteten Arbeit sind;
- die SAB vor allem aufgrund ihrer politischen Interessenvertretung wahrgenommen wird;
- die politische Interessenvertretung weiterhin die zentrale Aktivität der SAB sein sollte;
- sich die Mitglieder ein hybrides Format der Zeitschrift «montagna» wünschen (gedruckt und digital);
- das Konzept eines Monatsthemas in der Zeitschrift «montagna» beibehalten werden sollte;
- die Mitglieder die aktuellen Dienstleistungen der SAB schätzen. Sie wünschen sich jedoch zum Teil, dass die SAB mehr Ecken und Kanten zeigt und unternehmerische Innovationen im Berggebiet noch stärker fördert. Ausserdem wird die SAB manchmal als etwas zu konservativ wahrgenommen.

Die SAB bedankt sich bei allen Mitgliedern, die an der Umfrage teilgenommen haben. Man wird versuchen, die Wünsche der Mitglieder bei zukünftigen Entscheidungen bestmöglich zu berücksichtigen. So plant man nun beispielsweise, auch eine digitale Ausgabe der Zeitschrift «montagna» anzubieten.

Die SAB hat im Jahr 2025 verschiedene Dienstleistungen für Berggebiete und ländliche Räume erbracht. Dies geschah beispielsweise im Rahmen zahlreicher nationaler und internationaler Projekte oder über die Dienstleistungen der Technischen Abteilung der SAB. Ausführliche Informationen über die verschiedenen aktuellen Anlässe, Publikationen und Dienstleistungen sind auf der Internetseite www.sab.ch zu finden.

Pius Kaufmann bedankt sich für die detaillierten Erklärungen zum Tätigkeitsbericht. Er informiert, dass der Vorstand der SAB den Tätigkeitsbericht zur Annahme empfiehlt.

Beschluss

Die Teilnehmenden genehmigen den Jahresbericht 2025 einstimmig.

4. Genehmigung der Jahresrechnung 2025

Thomas Egger teilt mit, dass die Bilanz der SAB per 31. Dezember 2025 eine Summe von CHF 806'726.05 ausweist. Die Erfolgsrechnung 2025 zeigt einen Verlust von CHF 63'022.01. Die Organisation ist aufgrund dieser finanziellen Situation zu Sparmassnahmen gezwungen. So wird man etwa den Bürostandort in Bern wechseln, um die Mietausgaben zu senken.

Er dankt Blanca Padrutt, der Buchhalterin, für ihre gute Arbeit und bedankt sich zudem beim Vorstand der SAB und dem Team für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Geschäftsjahr. Die Revisoren haben die Rechnungen geprüft und empfehlen, die Jahresrechnung der SAB anzunehmen.

Beschluss

Die GV der SAB genehmigt die Jahresrechnung 2025 einstimmig.

5. Ersatzwahlen

Vorstand

Rücktritt:

Aus dem Vorstand tritt Jon Domenic Parolini zurück. Der Grund dafür ist, dass er sein Amt als Regierungsrat niederlegen wird. Jon Domenic Parolini war seit 2016 im Vorstand der SAB tätig. Aufgrund seiner kollegialen Art und breiten Sachkenntnissen wurde er sehr geschätzt. Der Vorstand der SAB bedankt sich herzlich bei Jon Domenic Parolini für sein grosses Engagement zugunsten der SAB und der Berggebiete und überreicht ihm ein Geschenk.

Sein Sitz bleibt vorerst unbesetzt, da es nächstes Jahr im Zusammenhang mit den Parlamentswahlen auch im SAB-Vorstand zu mehreren Änderungen kommen wird.

Die Anwesenden bedanken sich ebenfalls bei Jon Domenic Parolini mit einem langanhaltenden Applaus.

Rat der Berggebiete

Rücktritte:

- Daniel Mettler, Agridea
- Herbert Volken, Bauernvereinigung Oberwallis
- Marion Zufferey, Schweizer Bauernverband

Neue Kandidaturen

- Jonas Eyer, Schweizer Bauernverband
- Johannes Gemmet, Bauernvereinigung Oberwallis
- Felix Hahn, Agridea
- Patrick Schaniel, Gemeindepräsident Sumvitg

Pius Kaufmann bedankt sich bei den zurückgetretenen Mitgliedern für ihren Einsatz im Rat der Berggebiete. Er wünscht ihnen weiterhin alles Gute und viel Erfolg.

Der Rat der Berggebiete ist ein wichtiges Organ der SAB. Er tagt jedes Jahr anfangs Januar. Pius Kaufmann war jahrelang selbst Mitglied des Rates. Auch als Präsident der SAB weiss er die Diskussionen und Empfehlungen des Rates sehr zu schätzen.

Der Vorstand der SAB schlägt vor, die vier Personen in globo in den Rat der Berggebiete zu wählen.

Beschluss

Die GV der SAB wählt die vorgeschlagenen Mitglieder in globo in den Rat der Berggebiete.

Pius Kaufmann gratuliert den neu gewählten Mitgliedern und wünscht ihnen viel Erfolg und Freude bei der Ausübung ihrer neuen Aufgabe.

6. Verschiedenes

Thomas Egger macht auf die kommenden Veranstaltungen und Termine aufmerksam:

03.09.2026	Verleihung des Prix montagne in Bern
25.09.2026	Nationale Konferenz zum UNO-Jahr der Weidewirtschaft in Naters VS
27.09.2026	Abstimmung zur Ernährungsinitiative: Die SAB empfiehlt, die Initiative abzulehnen.
22.10.2026	Umsetzung von RPG2: Anlass der SAB-Dialogplattform «Wissenschaft und Praxis in der Berglandwirtschaft»
13.01.2027	Sitzung des Rates der Berggebiete in Bern
26.+27.08.2027	GV und Fachtagung der SAB in Champéry VS

Pius Kaufmann informiert, dass dieses Jahr verschiedene Mitarbeitende der SAB ein Dienstjubiläum feiern konnten: Vincent Gillioz – 25 Jahre; Pius Fölmli – 20 Jahre; Barbara Riniker – 20 Jahre; Blanca Padrutt – 10 Jahre; Nicole Peter – 5 Jahre. Ein besonderes Jubiläum durfte er zusammen mit dem SAB-Team am 1. Juni erleben: Thomas Egger feierte sein 30-jähriges Dienstjubiläum bei der SAB. Pius Kaufmann lobt den Direktor der SAB für seinen unermüdlichen Einsatz für die SAB und somit auch für die Berggebiete.

Ausserdem darf er noch einer Person im Saal gratulieren: Martin Candinas, Nationalrat und Vizepräsident der SAB hat nämlich am 20. August Geburtstag. Pius Kaufmann bedankt sich bei Martin Candinas, dass er sich dennoch die Zeit genommen hat, um an der Versammlung teilzunehmen, und überreicht ihm ein kleines Geburtstagsgeschenk.

Weitere Wortmeldungen werden nicht gewünscht. Pius Kaufmann schliesst den offiziellen Teil der GV um ca. 16.45 Uhr.

Gastreferat von Ständeratspräsident Stefan Engler

Stefan Engler unterstreicht in seinem Gastreferat die Bedeutung einer guten Verkehrsinfrastruktur für die Berggebiete und ländlichen Räume. Das Bedürfnis nach Mobilität war schon immer gross. Die Menschen wollen zur Arbeit oder zum Einkaufen gehen, ihre Freizeit an einem anderen Ort verbringen oder in die Ferien fahren. Der Drang, Distanzen überwinden zu wollen, ist generationenübergreifend und nicht zu unterbinden. Versuche, dies zu tun, gab es immer wieder.

Es ist zwar wichtig, dass die Berggebiete und ländlichen Regionen Bundesbern auf die verschiedenen berggebietsspezifischen Probleme bei der aktuellen Verkehrspolitik aufmerksam machen. Dennoch gibt es zahlreiche Herausforderungen, bei denen die Regionen selbst gefordert sind, Lösungen zu finden. Denn der Bund kann zwar Rahmenbedingungen schaffen, unterstützen und ausgleichen, aber er kann keine Region erfolgreich machen. Um überholte Strukturen zu verändern, neue wirtschaftliche Perspektiven zu entwickeln oder junge Menschen für das Leben und Arbeiten in den Berggebieten zu gewinnen, ist Eigeninitiative vor Ort gefragt.

Um eine angemessene Erschliessung mit verschiedenen Verkehrsmitteln sicherzustellen, ist ein Gesamtverkehrskonzept erforderlich. Der Kanton Graubünden verfügt z. B. beim öV über ein solches Konzept. Dieses ist wichtig, um ein attraktives und bedarfsgerechtes öV-Angebot zu gewährleisten. Nur durch eine gute Koordination können das bestehende Netz optimiert und neue, zukunftsorientierte Projekte in die Wege geleitet werden.

Stefan Engler ist der Meinung, dass es nicht darum geht, möglichst viel Verkehrsinfrastruktur zu bauen, sondern das Richtige am richtigen Ort zum richtigen Zeitpunkt, mit einem langfristigen Nutzen für die ganze Schweiz.

Résumé

À l'occasion de l'assemblée générale du SAB du 20 août 2026, le conseiller d'État Jon Domenic Parolini a fait ses adieux en tant que membre du comité du SAB. Il siégeait au comité depuis 2016. En raison de sa démission du gouvernement des Grisons, liée à la limite de mandat, il doit également se retirer du comité du SAB. Le SAB le remercie pour son engagement sans faille en faveur des régions de montagne et des espaces ruraux. Au sein du comité du SAB, Jon Domenic Parolini s'est toujours exprimé avec des prises de position mûrement réfléchies, contribuant ainsi à affiner les positions du SAB. Plusieurs changements sont également à noter au sein du Conseil des régions de montagne, l'organe consultatif du SAB. Jonas Eyer (Union suisse des paysans), Johannes Gemmet (Association des agriculteurs du Haut-Valais), Felix Hahn (Agridea) et Patrick Schaniel (maire de Sumvitg) ont été élus au Conseil des régions de montagne.

Riassunto

In occasione dell'Assemblea generale del SAB del 20 agosto 2026, il consigliere di Stato Jon Domenic Parolini ha lasciato la carica di membro del comitato. Faceva parte del comitato dal 2016. Con le sue dimissioni dal Governo grigionese, dovute al limite di mandato, deve recedere anche dal comitato del SAB. Il SAB lo ringrazia per il suo grande impegno a favore

delle regioni di montagna e degli spazi rurali. Jon Domenic Parolini ha sempre contribuito ai lavori del comitato del SAB con interventi ben ponderati, aiutando così a definire con maggiore chiarezza le posizioni dell'associazione. Anche nel Consiglio delle regioni di montagna – l'organo consultivo del SAB – si registrano diversi cambiamenti. Sono stati eletti come nuovi membri del Consiglio delle regioni di montagna Jonas Eyer (Unione svizzera dei contadini), Johannes Gemmet (Associazione degli agricoltori dell'Alto Vallese), Felix Hahn (Agridea) e Patrick Schaniel (sindaco di Sumvitg).

Bern, den 25.08.2026

Für das Protokoll

Barbara Riniker